

Geistlicher Impuls für den 29. Juni – Hochfest der Apostel Petrus und Paulus



In den Tagen rund um den 29. Juni, dem Fest der so genannten Apostelfürsten Petrus und Paulus werden in der römisch-katholischen Kirche die Priester für ihren Dienst ordiniert, d.h. beauftragt. Die Liturgie der Ordination, sei es zum Bischof, zum Priester oder auch zum Diakon, spricht an keiner Stelle von einer „Weihe“, wie es üblich ist. Es ist vielmehr in der Regel von einem Dienst die Rede, den die Neuordinierten antreten und den sie für die ihnen anvertrauten Menschen in den Pfarreien, Seelsorgsgemeinschaften, Dekanaten... ausüben. Unter Berufung auf den Dienst Jesu Christi und als Mitarbeiter des Bischofs sollen die Neupriester dafür sorgen, dass der priesterliche Dienst weitergeführt wird. Jesus Christus hat diesen Dienst in seinem ganzen irdischen Leben und Wirken vorbildhaft gelebt und ausgeübt: in seiner liebenden Hingabe für die Menschen, denen er begegnete und denen er in ihrem Leben aufhalf, und den er bis zur Vollendung durchtrug, durch Leiden und Sterben am Kreuz durchstand und der in seiner Auferweckung und Erhöhung zu seinem Abschluss gelangt ist.

Die Ordinationsliturgie spricht ganz deutlich davon, dass die Teilhabe am priesterlichen Dienst Jesu Christi allen Getauften zugesagt ist, dass es aber dennoch der Priester bedarf, die dieses Priestertum in einer spezifischeren Art und Weise ausüben und praktizieren.

Hier ein Teil der Präfation, also des einleitenden Teils des Eucharistischen Hochgebets:

Denn Christus hat dein ganzes Volk ausgezeichnet
mit der Würde seines königlichen Priestertums;
aus ihm wählt er in Liebe zu den Seinen Menschen aus,
die durch Auflegung der Hände teilhaben an seinem heiligen Dienste.
In seinem Namen feiern sie immer neu das Opfer,
durch das er die Menschen erlöst hat,
und bereiten deinen Kindern das österliche Gastmahl.
Deinem Volk sollen sie dienen in Werken der Liebe,
es nähren durch das Wort und ihm Kraft geben durch die Sakramente.
Ihr Leben sollen sie einsetzen für dich und das Heil der Menschen,
dem Vorbild Christi folgen und dir ihren Glauben und ihre Liebe
in Treue bezeugen.

In der heutigen für die Kirche schweren und schwierigen Zeit braucht es Mut und Risikobereitschaft, den Weg des priesterlichen Dienstes einzuschlagen. Daher können wir die Neuordinierten mit einem Segenswunsch von Burga Gripekoven nur ermutigen:

möge in dir die gewissheit wachsen
dass gott
in der dunkelheit deines weg
der gewissheit deiner zukunft
dem segen deines helfens
deine kraft ist

möge in dir das vertrauen wachsen
dass gott
durch die vielzahl deiner fähigkeiten
die grenzen einer begabungen
die freude deines erfolges
lebendig ist

möge in dir die hoffnung wachsen
dass gott
in der enge deines alltags
der schwäche deines verstandes
der tiefe deiner zweifel
in dir ist

möge in dir die sehnsucht lebendig bleiben
dass gott
im gelingen deines tuns
der zärtlichkeit deiner gefühle
der kraft deines herzens
lebt und liebt